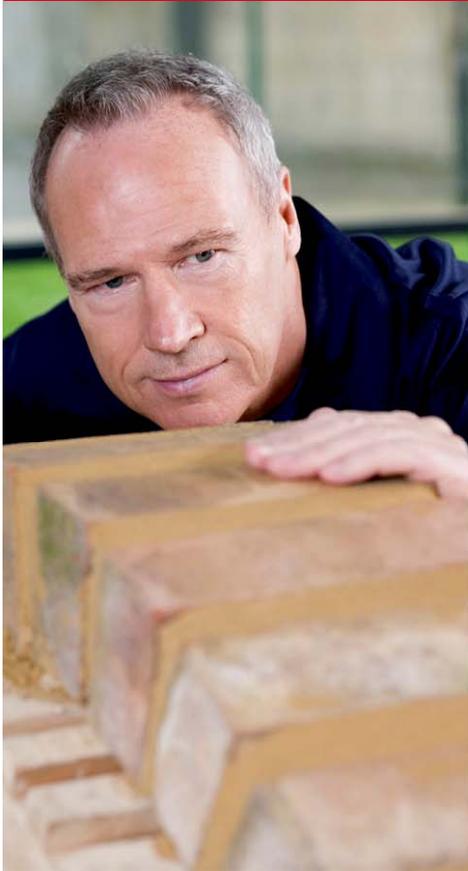


Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen

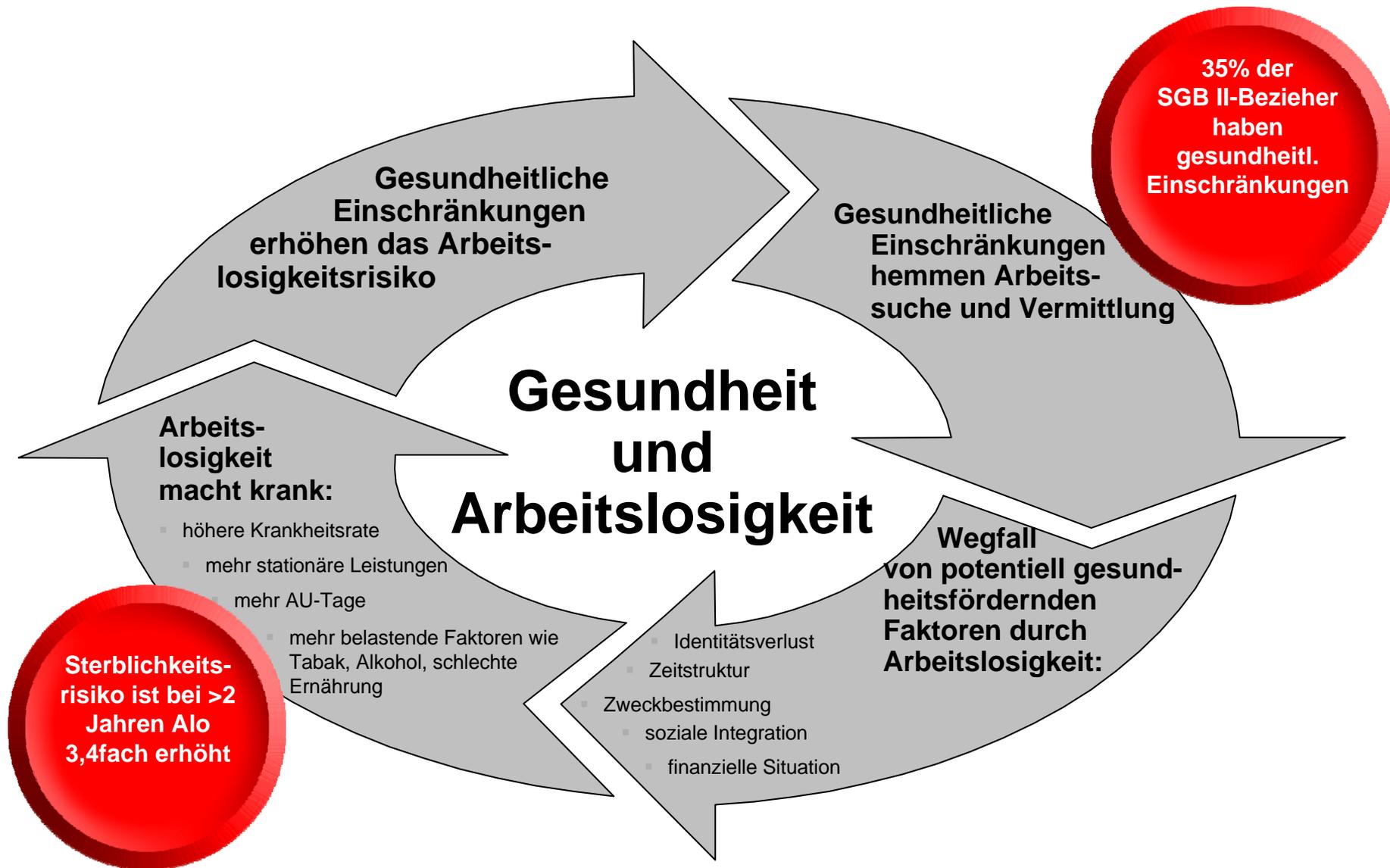


Gesundheitsorientierung im
Kontext der Aufgaben der BA



Bundesagentur für Arbeit

Ausgangslage



Geschäftspolitische Verortung

Gesundheitsorientierung für die BA.....

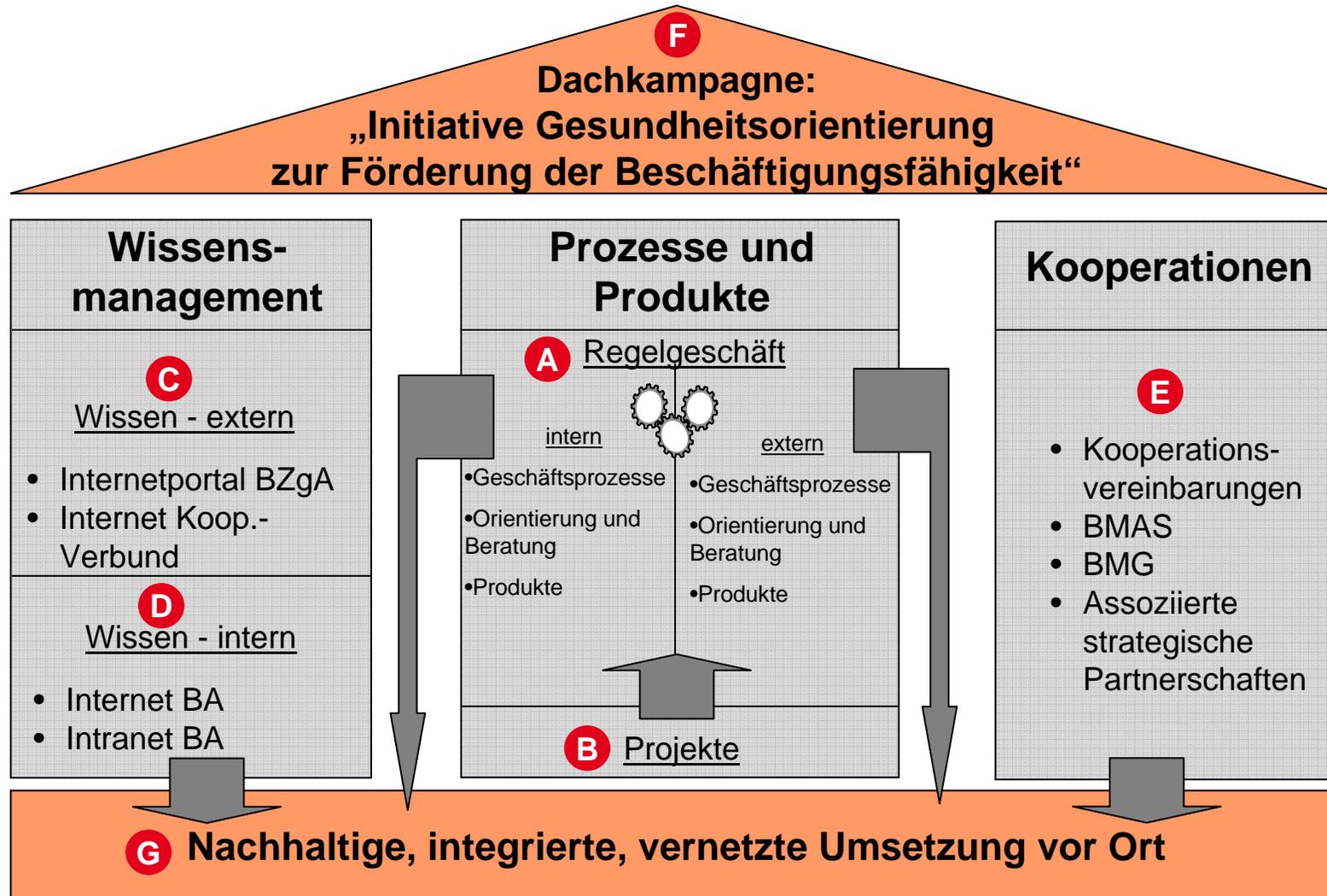
... bedeutet:

- Umsetzung des gesetzlichen Auftrags der Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Erfüllung der geschäftspolitischen Ziele der BA
- Intelligente Verzahnung von Know-how und Instrumenteneinsatz auf Seiten der Leistungsträger
- Gezielte Qualifizierung des Personals (Sensibilisierung, Früherkennung, Systemwissen)

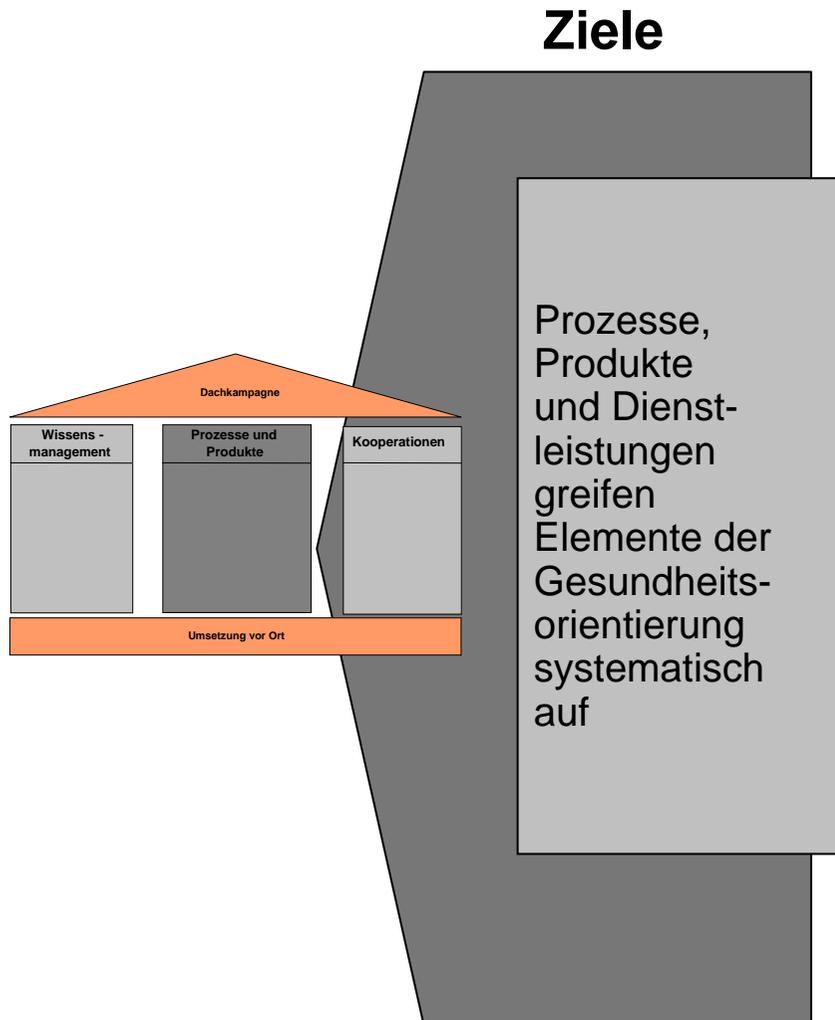
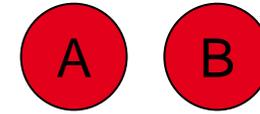
... bedeutet nicht:

- Eingriff in Kompetenzen und Zuständigkeiten des gegliederten staatlichen Gesundheitswesens
- „willkürliches“ Besetzen neuer und sachfremder Themenfelder
- Aufbau von trägerfremden Dienstleistungsstrukturen
- Aufschulung von Arbeitsvermittlern zu „Therapeuten“ und „Fachärzten“

Gesundheitsorientierung



Prozesse und Produkte



IST

Regelgeschäft

- Rechtskreisübergreifender Integrationsprozess (4-Phasenmodell der Integrationsarbeit – 4 PM)
- Ergänzung von Arbeitsmarktdienstleistungen um Aspekte der Gesundheitsorientierung
- Rechtskreisübergreifende Beratungskonzeption
- Fachkonzept „beschäftigungsorientiertes Fallmanagement“ (im Rechtskreis SGB II)

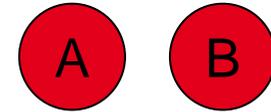
Projekte

- AmigA, DiMa

Nächste Schritte

- Nachhaltige Implementierung 4 PM; ggf. Weiterentwicklung
- Review und ggf. Anpassung von Arbeitsmarktdienstleistungen
- Verlinkung zu einem „Praxiskompass“
- Qualifizierungsmodule für Beratungskonzeption
- Weitere Projekte identifizieren und Erfahrungsaustausch

Verortung in den Produkten



- Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Elemente der Gesundheitsorientierung bis zu 20 % der Maßnahmedauer möglich:
- Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Umgang mit Sucht

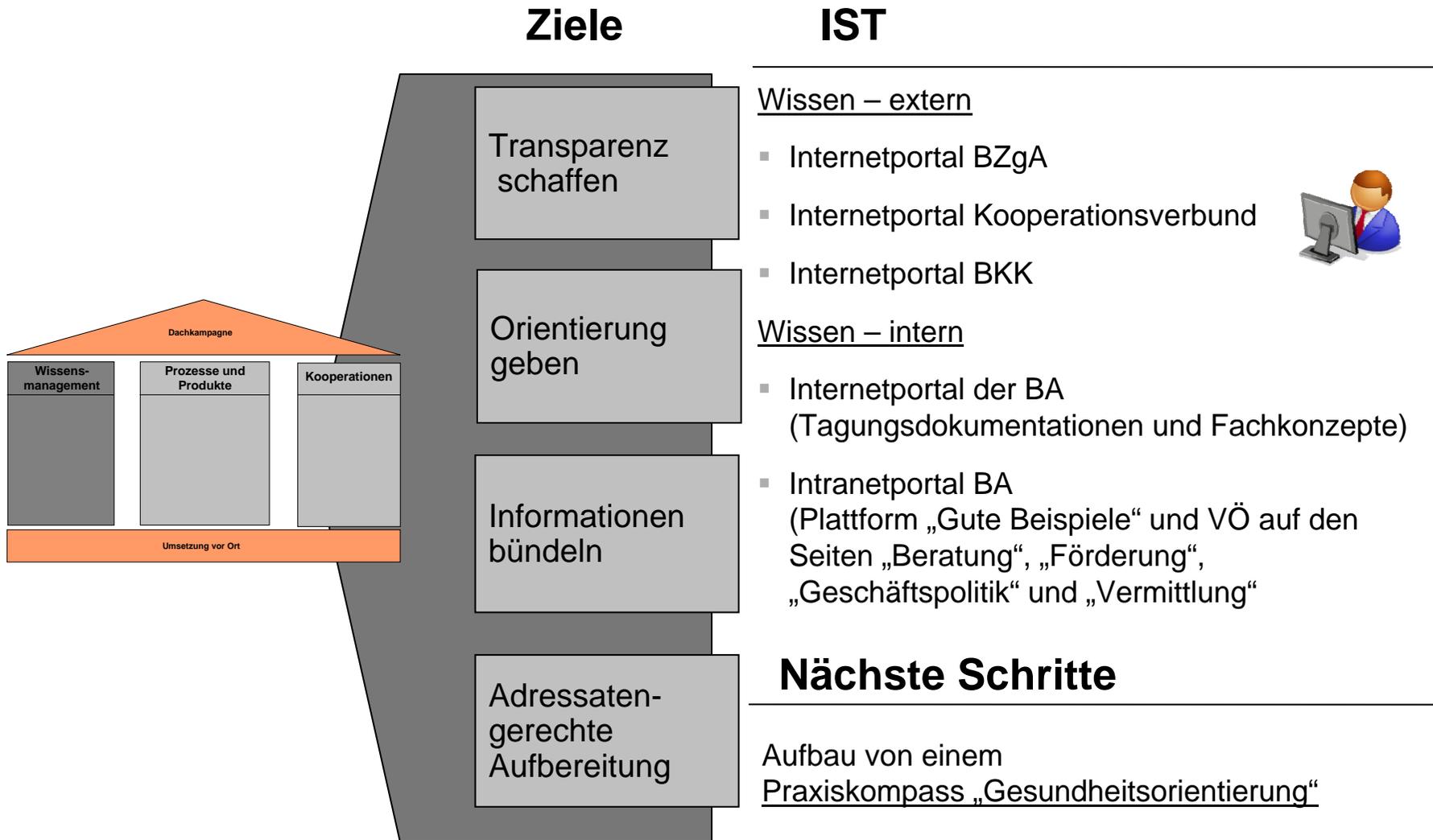
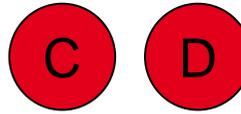
- bis zu 10 % der Eingliederungsmittel
- Umgehungs- und Aufstockungsverbot gesetzlicher Leistungen (Subsidiarität)

- Es muss ein öffentliches Interesse bestehen.
- Die Arbeiten müssen zusätzlich sein.
- Es begründet sich kein Arbeitsverhältnis.
- Ausgestaltung der Betreuung ist möglich.

Verzahnung von Dienstleistungen zur Gesundheitsorientierung

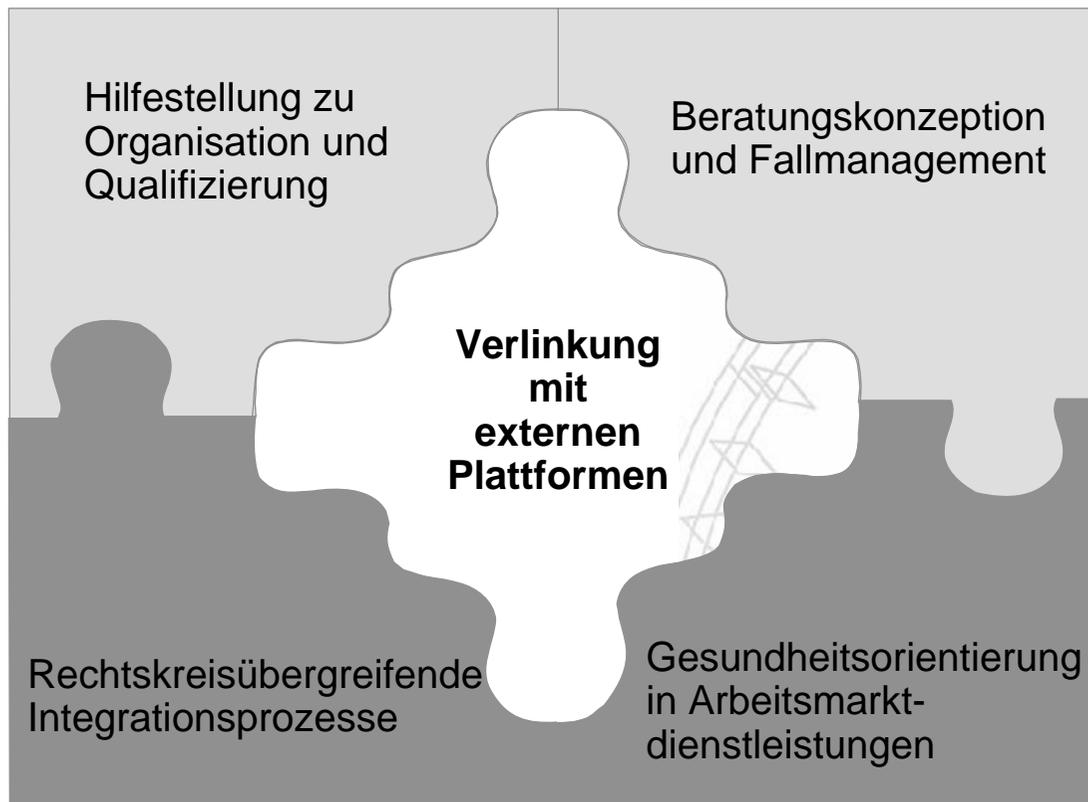


Wissensmanagement



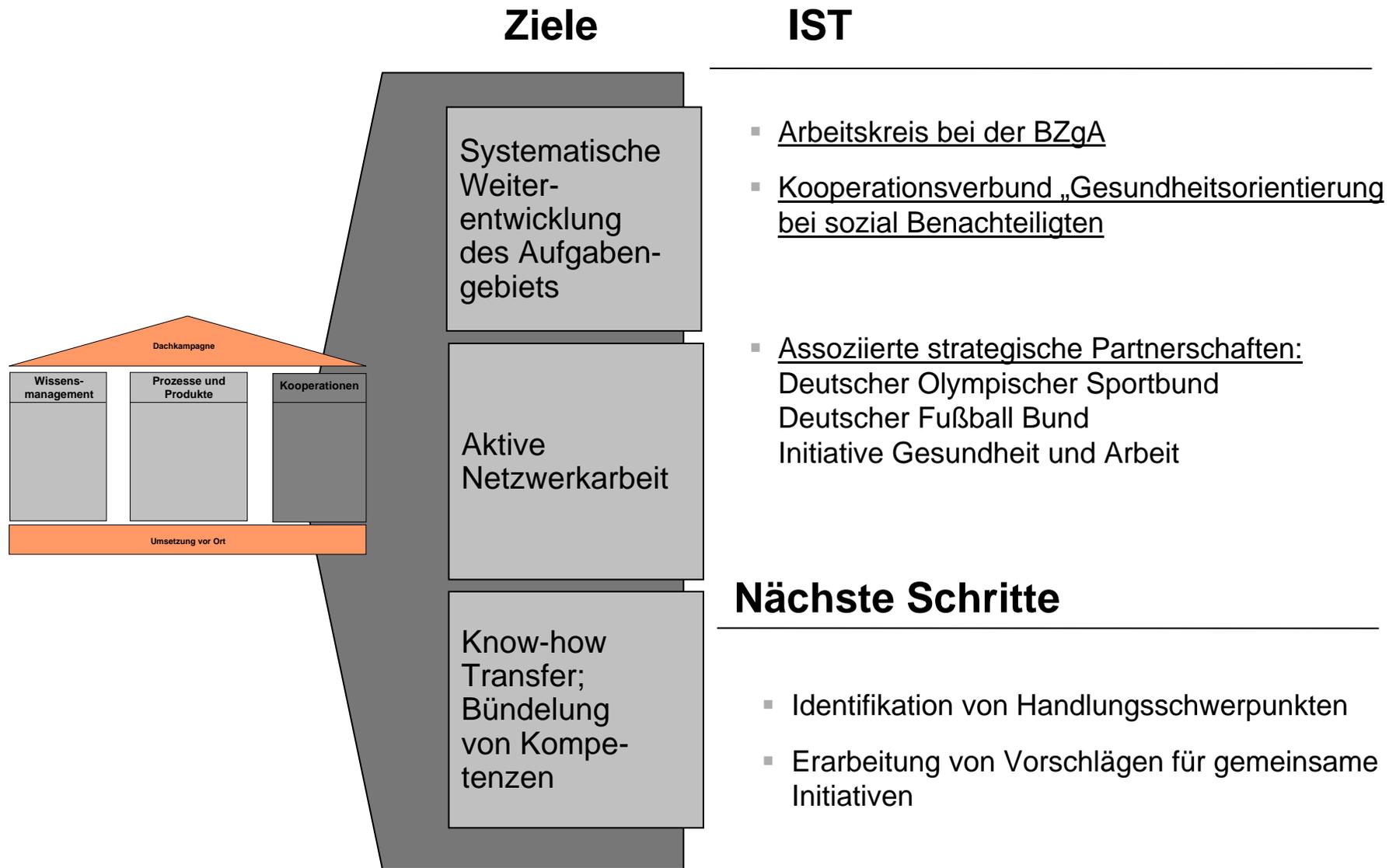
Praxiskompass Gesundheitsorientierung

Vernetzung von Intranet mit Internet



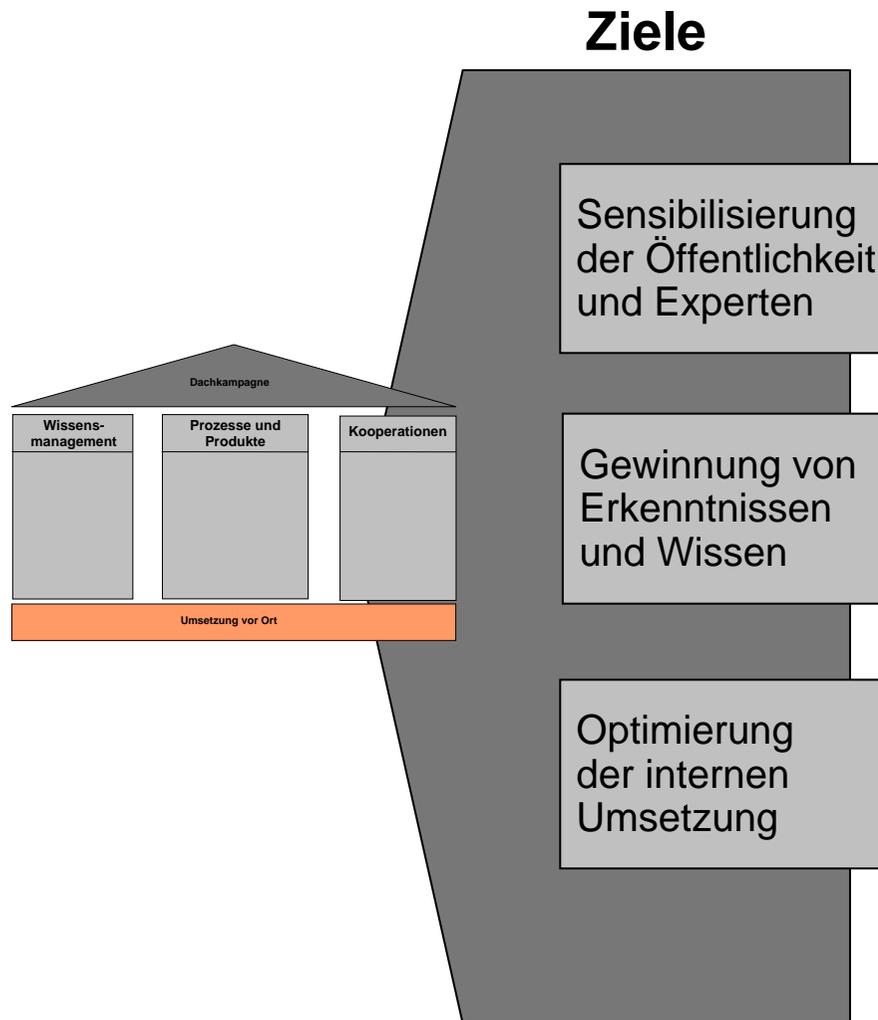
Kooperationen

E



Dachkampagne / öffentlichkeitswirksame Maßnahmen

F



Nächste Schritte

- 1. Halbjahr 2010: Fachkongress Initiative „Gesundheitsorientierung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit“, Berlin (28. Juni 2010)
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit BZgA